

Anhang des Volkswagen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Volkswagen AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2006 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Aufgrund der Anwendung des IFRS 5 und einer Ausweisänderung im Geschäftsjahr 2006 wurden Anpassungen der Vorjahreszahlen erforderlich, die auf Seite 138 näher erläutert werden. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Posten, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die Volkswagen AG ist nach § 315a HGB verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) zu erstellen. Über die Angabepflichten nach IFRS hinaus werden auch die Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht verlangt.

AUSWIRKUNGEN NEUER BEZIEHUNGSWEISE GEÄNDERTER STANDARDS

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission*	Auswirkungen
IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen	01.01.2006	Ja	keine
IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	01.01.2006	Ja	keine
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 4 Versicherungsverträge - Finanzgarantien	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Cash-flow Hedge Accounting und Fair Value Option	01.01.2006	Ja	keine
IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben - Elektro- und Elektronik-Altgeräte	01.12.2005	Ja	keine wesentlichen

* Am 31.12.2006.

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
Kapitalflussrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk

NICHT ANGEWENDETE NEUE BEZIEHUNGSWEISE GEÄNDERTE STANDARDS

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission*	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IFRS 8 Operative Segmente	01.01.2009	Nein	Segmentbericht- erstattung
IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Angaben zum Kapital	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IFRIC 7 Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern	01.03.2006	Ja	keine
IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2	01.05.2006	Ja	keine
IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.06.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung	01.11.2006	Nein	nicht absehbar
IFRIC 11 Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	01.03.2007	Nein	keine
IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	01.01.2008	Nein	keine

* Am 31.12.2006.

KONZERNKREIS

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter der Registernummer HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Tochtergesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Summe der Eigenkapitalbeträge dieser Tochtergesellschaften beträgt 1,2 % (Vorjahr: 1,3 %) des Konzern-Eigenkapitals; das gesamte Ergebnis nach Steuern dieser Gesellschaften beläuft sich auf 0,4 % (Vorjahr: 3,7 %) des Ergebnisses nach Steuern des Volkswagen Konzerns.

Gesellschaften, bei denen die Volkswagen AG direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bewertet. Gesellschaften von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten berücksichtigt. Unter den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften geführt, bei denen der Volkswagen Konzern zwar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können (Minority Protection).

Die Zusammensetzung des Volkswagen Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2006	2005
Volkswagen AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	39	49
Ausland	123	144
Zu Anschaffungskosten geführte Tochtergesellschaften		
Inland	64	42
Ausland	72	80
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		
Inland	29	35
Ausland	51	53
	378	403

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Volkswagen AG hielt zum Bilanzstichtag 34 % der Stimmrechte und 18,7 % des gezeichneten Kapitals an der Scania AB, Södertälje, Schweden. Am 31.12.2006 betrug der Börsenwert dieser Anteile 2.057 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die Volkswagen AG Anteile an der MAN AG, München, erworben. Nach dem Überschreiten einer Anteilsquote von 20 % wurden die Anteile an der MAN AG nach der Equity-Methode bewertet. Zum Bilanzstichtag waren dem Konzern 24,8 % der Stammaktien beziehungsweise 23,8 % des gezeichneten Kapitals der MAN AG zuzurechnen. Der Börsenwert der gehaltenen Anteile an der MAN AG hat zum Bilanzstichtag 2.397 Mio. € betragen.

Aufgrund der Anteilsquote an den assoziierten Unternehmen Scania, MAN und YANASE Audi Sales Company sind dem Volkswagen Konzern folgende Werte zuzurechnen:

Mio. €	2006	2005
Langfristige Vermögenswerte	2.657	939
Kurzfristige Vermögenswerte	2.818	634
Langfristige Schulden	1.764	587
Kurzfristige Schulden	2.274	512
Erlöse	2.350	1.360
Periodengewinn	174	94

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
Kapitalflussrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Aufgrund der Anteilsquote an Gemeinschaftsunternehmen sind dem Volkswagen Konzern folgende Werte zuzurechnen:

Mio. €	2006	2005
Langfristige Vermögenswerte	7.852	7.191
Kurzfristige Vermögenswerte	5.496	5.516
Langfristige Schulden	4.712	3.378
Kurzfristige Schulden	5.664	6.535
Erträge	4.945	3.950
Aufwendungen	4.731	3.946

Im März 2006 wurden die Anteile der Volkswagen AG am Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Bordnetze GmbH verkauft. Daraus ergab sich ein Veräußerungserlös in Höhe von 101 Mio. €.

Außerdem wurden die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Mechatronic GmbH & Co. KG. veräußert.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei neu gegründete und drei im Vorjahr nicht konsolidierte ausländische Gesellschaften erstkonsolidiert. Daneben hat sich der Kreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften durch Fusion um eine inländische Gesellschaft und durch Aufgabe der Geschäftstätigkeit um zwei ausländische Gesellschaften verringert.

Zum Ende des 1. Quartals 2006 wurde der Verkauf der vollkonsolidierten gedas-Gruppe nach Zustimmung der Kartellbehörden wirksam. Damit ist die gedas-Gruppe (16 Gesellschaften) zum 31. März 2006 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aus diesem Verkauf ergab sich ein Veräußerungserlös in Höhe von 336 Mio. €.

Mit Wirkung vom 31. Mai 2006 wurde der Verkauf der vollkonsolidierten Europcar International S.A.S.U., Gyancourt/Frankreich, vollzogen. Die Europcar-Gruppe (18 Gesellschaften) ist damit Ende Mai 2006 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aus diesem Verkauf ergab sich ein Veräußerungserlös in Höhe von 1.238 Mio. €.

Im Rahmen dieser Verkaufsaktivitäten wurden folgende Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden veräußert:

Mio. €	2006*
Langfristige Vermögenswerte	2.636
Kurzfristige Vermögenswerte	1.206
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	66
Langfristige Schulden	186
Kurzfristige Schulden	3.222

* Bis zum Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis.

Des Weiteren sind Wertpapierfonds und andere Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities), deren Vermögen bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise dem Konzern zuzurechnen ist, im Konzernabschluss enthalten.